

Volkstimme

Einzelpreis 200 M.

Tageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprech-Anschlüsse: Für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postzustellungsfähig 2. Nachtrag, Seite 110.

Bezugspreis: Monatlich 5000 Mark. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen monatlich 4800 Mark. — Anzeigengebühr: Die 10spaltige Koppareile 1100 Mark, auswärts 1400 Mark, im Restametal Seite 4500 Mark, auswärts 5900 Mark. Vereinskalender Seite 1300 Mark. Anzeigengebühr geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 145.

Magdeburg, Dienstag den 26. Juni 1923.

34. Jahrgang.

In die Luft gesprengt.

Die deutschen Faschisten haben den Jahrestag der Ermordung Rathenaus auf ihre Weise begangen: Das Druckereigebäude des sozialdemokratischen „Volkswillens“ in Münster i. W. ist in der Nacht vom 23. zum 24. Juni in die Luft gesprengt worden. Es liegen darüber folgende Meldungen vor:

In der Nacht zum Sonntag ist in Münster auf die Redaktion des sozialdemokratischen „Volkswillens“, ein dynamitattentat verübt worden. Das Druckereigebäude wurde vollständig zerstört.

Zu dem Attentat wird weiter gemeldet: In der Nacht gegen 3 1/2 Uhr erscholl eine starke Detonation. Gleich darauf hörte man aus den dem Verlagsgebäude benachbarten Häusern laute Sifflerufe. Man vermutet, daß eine Person unter den Trümmern begraben liegt. Der der Straße zugekehrte Teil des Gebäudes ist ziemlich unbeschädigt, aber die Druckerei- und Sechsmaschinenanlagen sind fast vollständig zerstört. Die sofort aufgenommene Fahndung nach den Tätern blieb bisher ohne Erfolg.

Nach einem Telegramm der Berliner „Montagspost“ ist die Druckerei des „Volkswillens“ berant zerstört, daß das Blatt in einer andern Druckerei ausfindigweise gedruckt werden muß. Den Tätern, die zu nationalsozialistischen Kreisen gehören sollen, ist man bereits auf der Spur.

Die Rechtsblockschwestern können zufrieden sein: ihre Hege gegen den Sozialdemokraten Severing hat nun doch einen Erfolg gezeitigt, dem „innern Feind“ ist ein Schlag versetzt, eine Position ist ihm zerstört. Der Erfolg ist um so größer, als er ganz nahe jener Front errungen wurde, so die sozialdemokratischen Arbeiter in der besten Linie stehen.

Die deutsche Arbeiterschaft darf sich nicht darüber im Zweifel sein, daß dieses dynamitattentat nur der Anfang

einer blutigen Auseinandersetzung ist, an deren systematischer Vorbereitung Duzende von Organisationen seit Jahr und Tag arbeiten. Es liegt eine bewusste Provokation nicht nur der Arbeiterschaft in diesem Attentat am Jahrestag des Rathenauermordes, sondern eine offene Kriegserklärung an die Republik.

Das Attentat in Münster ist um so ungeheuerlicher als wir vor Ereignissen stehen, die unmittelbar die Existenz des einheitlichen Deutschen Reiches berühren. Es wäre entsetzlich, wenn zu dem drohenden äußern Zerfall auch noch die Entfesselung der wildesten Leidenschaften im Bürgerkrieg käme. Und gerade darauf scheint man in den berüchtigten „nationalen“ Kreisen hinzuwirken. Mit dem Sprengen von Schienen und Brücken im besetzten Gebiet wurde begonnen, laut und überschwenkelig pries die „nationale“ Presse den „Heldennut“ verbrecherischer Elemente, und wenn dieser Heldennut sich nun auch am „innern Feind“ ausstößt, so wird man ihn zwar noch außen verdammten, im innersten Herzen wird man sich um so inniger freuen.

Die deutsche Arbeiterschaft darf jetzt nicht den Kopf verlieren! Die sozialdemokratischen Arbeiter insbesondere können stündlich vor Aufgaben gestellt werden, gegen welche die von 1918 ein Kinderpiel waren. Sie müssen die Zähne zeigen, nicht nur in ihrem Interesse, sondern in dem der deutschen Nation. Die Verbrecher, die jetzt die Fackel des Bürgerkriegs entzünden, müssen in ihre dunkeln Kerker zurückgetrieben werden. Wir erwarten, daß unverzüglich die Regierungen im Reich und in den Ländern Maßnahmen gegen die „aktivistischen“ Organisationen ergreifen,

die mit Franzosengeld aufgebaut werden. Sollte das nicht oder nur in ungenügender Weise geschehen, dann ist es die Pflicht der Sozialdemokratie, von sich aus die Arbeiterschaft so zu organisieren, daß sie fähig ist, nicht nur sich, sondern auch Staat und Nation vor dem Untergang zu bewahren.

Eine bürgerliche Zeitungstimme.

Die Berliner „Montagspost“ schreibt zu dieser Untat:

Der italienische Faschismus machte seinen Vorbereitungskurs zur Nebernahme der politischen Macht im Staate „mit der Bombe in der Hand“. Sein Weg ist bezeichnet durch gesprengte und verblüdete Zeitungredaktionen. Das hat sich der deutsche Verne-Faschismus offenbar zum Vorbild genommen. Noch kann man über die Urheberhaft des Anschlags gegen die Redaktion des „Volkswillens“ nur Mutmaßungen anstellen, aber es liegt nahe, auf rechtsradikale Stöcktruppel zu schließen. Die Scharen, die von irreguliertem Patriotismus und arbeitsscheuem Abenteuerdrang getrieben, sich dem Sabotage-Handwerk im Ruhrgebiet zugewandt haben, fanden ja in Münster ihr Hauptquartier. Ihre Tätigkeit dort war beratschlaglich, daß die Reichsbehörden selbst die Durchführung von Hausdurchsuchungen verlangten. Es mag sein, daß das sozialdemokratische Blatt bei der Erörterung dieser Vorgänge über in sonst einer Hinsicht den Jüngern Rothbachs mißfallen hat. Ihre Tat, falls sie wirklich auf ihr Konto zu setzen ist, zengt jedenfalls von allem andern eher als von Aufbaumwillen und Einheitsstun.

Andre Zeitungstimmen liegen nicht vor, weil am Montag vormittag Zeitungen nur ganz vereinzelt erscheinen. Der deutsch-nationale „Berliner Lokalanzeiger“ bringt die Meldung von dem Attentat nur so nebenbei.

Frankreich und Belgien.

Die letzten Monate haben uns gewöhnt, Frankreich und Belgien stets zusammen und stets in Verbindung mit außenpolitischen Ereignissen zu nennen. Aber in den letzten Wochen hat jedes der beiden Länder eine bemerkenswerte innerpolitische Krise durchgemacht.

Lheunis, der klerikale Vertrauensmann des liberalen belgischen Kapitals, mußte den Platz räumen, den er seit den letzten Wahlen im Dezember 1921, als die Sozialisten aus der Regierung auschieden, innehatte. Er hinterläßt, wie ihm das Brüsseler Parteiblatt „Peuple“ nachruft, den belgischen Franken, den er bei einem Stande von 55 für ein Pfund übernahm, mit einem Stande von 55, also mit einem um die Hälfte verringerten Werte. Er hinterläßt eine Verteuerung des Brotes von 90 auf 125 Centimes, eine Vermehrung der Staatsschuld von 33 auf 37 Milliarden. Unter dieser Regierung, „der schicklichen Reaktion“, die immer rascher auf der „schiefen Ebene“ rückwärts glitt, wühlten die Klerikalen gegen den Rest freiheitlicher Schulverwaltung, wurde Stück für Stück die soziale Gesetzgebung „abgebaut“, sollte der Militärdienst um vier Monate verlängert werden, wurden die Arbeitslosen verfürzt, der Achtstundentag sabotiert, die Kinderversicherung stillgelegt, die Altersversicherung durchlöchert, die Gemeindeautonomie beschränkt, der gemeinnützige Wohnungsbau behindert, die Proletariat in den Kasernen schikaniert. Bürgerlicher „Wiederaufbau“: Die Bilanz bürgerlicher Regierens ist überall die gleiche!

Außerdem hat Lheunis Belgien ins Ruhrgebiet geführt: der frevelhafte Ausweg eines schlechten Regierens. Er hat allerdings — wie man sagt, sehr oft wider Willen — darin nur den Winken Poincarés gehorcht, nachdem er sich einmal zum Vajallen Frankreichs gemacht hatte.

Die belgischen Sozialisten haben von Anfang an diese verhängnisvolle Politik bekämpft. Wohl leiten sie auch heute noch ihre Reden mit der stereotypen Wendung ein, die den aus den furchtbaren Leiden des Krieges emporgewachsenen Haß beschwichtigen soll: daß auch sie die Reparationen verlangen, daß sie das Schuldbekenntnis Deutschlands und der deutschen Sozialdemokratie gefordert und erhalten haben, aber im Parlament und auf dem eben abgehaltenen außerordentlichen Parteitag haben Vandervelde und Wauters flammende Worte des Protestes gefunden.

Zur gleichen Zeit haben in Frankreich Regierung und Kammer eine Krise durchgemacht. Um sie zu verstehen, muß man sich das bunte Bild der französischen Parteipolitik vergegenwärtigen, die keine großen festgefügt, scharf abgegrenzten Verbände kennt, in deren Geleit vielfältiger kleiner Gruppen vielmehr die politischen Schattierungen gleich den Farben des Regenbogens ineinander

übergehen: Linksliberale, die sich „Radikalsozialisten“ nennen, Reaktionäre, die den Namen „Republikaner“ schänden: departementweise unter wechselndem Titel, mit wechselndem Programm und in wechselnder Wahlkreisverbindung gewählt. Aus dieser in allen Farben schillernden Masse holt sich der jeweilige Ministerpräsident seine Mehrheit.

Der erste Anstoß zu einer schärfern Scheidung kam auch hier von einem Angriff der Reaktion. Die französischen Faschisten hatten jüngst vor einer Versammlung der freigeleiteten Liga der Menschenrechte sämtliche Redner überfallen und sie — unter ihnen unsern Genossen Moutet, der eben vom Hamburger Kongreß heimgekehrt war — blutig geschlagen. Der Banditenüberfall brachte die Kammer in Aufruhr. Es gab eine „sensationelle“ Sitzung: Herriot, der Führer der Radikalen, rief zur Verteidigung der republikanischen Freiheiten auf, der Redner der Regierungsmehrheit jekumbierte, der Minister des Innern Maunoury — Poincaré war vorsichtshalber nicht erschienen — sprach etwas von einem „Komploit“ gegen die Republik, und — alles ging aus wie das Hornberger Schießen. Die Kammer beschloß, die drei schönen Reden — plakatieren zu lassen!

Der Gegenstoß folgte bald. Die Spannungen hatten sich verschärft, eine zweite „entscheidende“ Sitzung kam heran. Diesmal war Poincaré selber zur Stelle. Er wendete sich ein wenig gegen rechts und dann mit aller Kraft — gegen links. Damit war den Radikalen der Stuhl vor die Tür gesetzt. Sie nahmen die Herausforderung an. Um das Bild französischer Personalpolitik zu vollenden, hat darauf die radikale Partei den Rücktritt „ihrer“ Minister gefordert; aber diese erklärten rundweg, lieber Minister zu bleiben, als parteitreue Radikale zu sein.

Simmerhin ist eine Klärung eingetreten, die selbst bei der herkömmlichen Charakterlosigkeit französischer bürgerlicher Politiker weitreichende Wirkungen haben kann. Es ist dies die Frage eines Blocks der Linken, der die Sozialisten mit den Linksbürgerlichen vereinen würde, um die Macht der nationalistischen Reaktion zu brechen.

Der Rud nach rechts in Frankreich wie in Belgien rückt die Entscheidung näher. Wird die Erschütterung der Stellung Poincarés ihn nachgiebiger oder noch tollkühler machen? Wird die erneuerte belgische Regierung Lheunis die Politik blinder Gefolgschaft fortsetzen, die der alten so übel bekommen ist?

Die Rückwirkung der Krisen in Brüssel und Paris auf die Krise an der Ruhr ist noch ungewiß. Aber gewiß ist die Verschärfung der Gegensätze zwischen rechts und links, die die Arbeiterklasse in den beiden führenden Staaten der bürgerlichen Katastrophopolitik in immer schärfere Kompfstellungen drängt. —

Die wertbeständigen Löhne.

Im engeren Vorstand der Zentral-Arbeitsgemeinschaft fand am Sonnabend die angekündigte Aussprache zwischen Arbeitgebern und Vertretern der Spitzengewerkschaften über das Problem der wertbeständigen Löhne statt.

Die Arbeitnehmer betonten, daß die Festsetzung der Grundlöhne Sache der Vereinbarung zwischen den einzelnen Arbeitnehmer- und Arbeitgeber-Organisationen sein müsse, daß aber für die Anwendung des Schlüsselverfahrens für die Teuerungszuschläge ein zentrales Abkommen zu treffen sei. Die Vertreter der Arbeitgeber erklärten, zu diesem Problem noch keine Stellungnahme bekanntgeben zu können.

Es wurde von beiden Seiten anerkannt, daß die gleitende Anpassung der Grundlöhne an die sinkende Kaufkraft der Mark zunächst eine Beschleunigung der Inflationserscheinungen zur Folge haben würde; dieses Uebel wurde aber als kleiner erachtet, als die gegenwärtigen ulerlosen Tarifverhandlungen, durch die die Wirtschaft ständig beunruhigt werde.

Da die Ansichten der beiden Parteien über die einzuschlagenden Wege noch erheblich auseinandergingen, so wählte man schließlich eine aus je vier Arbeitgebern und Arbeitnehmern bestehende Kommission, die binnen einer Woche dem Vorstand der Zentral-Arbeitsgemeinschaft endgültige Vorschläge unterbreiten soll. —

Frankreichs Rheinbundpläne.

Der Londoner „Observer“ veröffentlicht sensationelle Enthüllungen über die französischen Pläne für die Woztrennung des Rheinlandes zum Reich in Gestalt eines ausführlichen, vom 16. April 1923 datierten Geheimberichts des französischen Oberkommissars im Rheinland, Lirard, an seine Regierung in Paris.

Der als „persönlich und streng vertraulich“ bezeichnete Bericht besaßt sich, wie der französische Oberkommissar darin selbst zugibt, mit den Anstrengungen, die von zwei bereitwilligen Parteien, dem französischen Oberkommissariat auf der einen Seite und dem Führer der rheinischen Separatisten auf der andern Seite, während zahlreicher Monate und nach dem Maß ihrer Mittel unternommen wurden, um ihr gemeinsames Ziel, die „Befreiung“ des Rheinlandes, zu erreichen.

Der Chefredakteur des „Observer“, Garbin, bespricht dieses Dokument eingehend und beurteilt die Politik des rheinischen Separatismus als vergeblich und gefährlich. Der Pariser „Temps“ beschäftigt sich schon in einem langen Leitartikel ausführlich mit dieser Veröffentlichung des „Observer“ und bekreitet, daß das Dokument tatsächlich von dem französischen Vertreter im Rheinlande, dem französischen Oberkommissar in der Rheinlande,

Sie haben nichts zu lachen?

Dann besuchen Sie die

Zirkus- **ZL** Lichtspiele

Dort ist die große Lustspielwoche mit **Er Harald Lloyd und Fatty**

Maßstab für das große kältige dänische Lustspiel **Er, Sie und Hamlet**

Alle Lustspiele laufen in Erkaufführungen. — Gehen Sie hin und Sie lernen wieder lachen! —

Beginn: Werktags 6 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

30-60000 Mk. pro Rito u. mehr, je nach Dollarkurs für **Frauenhaar** abtät **W. Sträubert** Stephanstraße Nr. 34. Tel. 9435. Geschäftst. 8-4 Uhr

Sirup 4000 pro Liter
Zitronen, Kirschen, Johannisbeeren
natürlich mit Kirschsaft gedunkelt
Flaschen mitbringen
Anton Schiller
Kutschstraße 17.

Gegen Würmer
Spül- u. Nadenwürmer
wirksames Spezialmittel
für Erwachsene u. Kinder
Hof-Apotheke
Breiteweg 158,
am Fleischbogen.

Arbeitsmarkt
Ordnung, saubere Hand-
mädchen für sofort
oder 1. Juli gesucht.
Franz Eisele Schmidt,
Wilmersdorf, Amstör 6.
Aufwartung für Hotel
vorm. erucht. Benich,
Strandstraße 52, III.

Sofort abholen! **Secr:**
Allgem. Geschichte des Sozialismus
und der sozialen Kämpfe. 5. Teil.
Die neueste seit bis 1920
Grandspreis 1.45 Mark
Teil 1 bis 4 sind vorrätig.

Buchhandl. Volksstimme
Magdeburg, Große Mühlstraße 2.

Deutscher Bauergewerksbund
Baugewerkschaft Magdeburg.
Zentralverband der Zimmerer.
Dienstags, 26. Juni, nachm. 5 Uhr
Mitgliederveranstaltungen

Für die Bauarbeiter im „Willehmspark“
Für die Zimmerer im „Diamantbrunn“
Tagesordnung:
Bericht von der Lehrlingsbildung in Halle.
Erschienen aller 17 Plätze.
Die Sorfände.

Stoffartenausgabe Groß-Salze.
Samstag 1 bis 13 Uhr, Sonntag 8-12 Uhr, Dienstag 11
13 bis 15 Uhr, Donnerstag 8-12 Uhr
Jahresbericht Donnerstag 3-4 Uhr nachm. im
Kommunalarbeiterlager. Nachmittags und Selbst-
kost nur Freitag 8-12 Uhr.
Groß-Salze, 22. Juni 1921.
Magdeburg, Lebensmittelamt.

Verkauf
Kamern- u. Herrenräder
auch mit Motor, Fahrrad-
straße 18. S. Südseite.
Schiffelstraße 2, verlässt
Schöne, Streifenstraße 23.

Herrenrad
mit Freil. u. sehr gute
Bereit. nur 400 Mk.
verkauft. R. Dieckhoff,
Brandenburger Straße 6, I.
Herrl. Wischewski, wohnt
u. verkauft sich an verlauf.
Kantstraße, Soltau, Tor 2.

Tiermarkt
Primärgerät u. Pflanze
verkauft sehr preiswert
Arndt, Sanderstraße 75.
L. F. F. F.

Größe Futterschweine
L. F. F. F.
Schlapp-
ohren,
Körperbau, gute
Fresser, preiswert ab-
verkauft. Fels & Schone-
kopf, Eisenstraße 1.



Beginn: 5 Uhr.

Beginn: 5 Uhr.

MACISTE

verabschiedet sich vom deutschen Publikum mit seinem letzten dies-jährigen Abenteuerfilm

Maciste und die chinesische Truhe

Ferner zeigen wir in unserem **Riesenprogramm**

das amerikanische Meisterwerk

Die Frau von Zimmer Nr. 13

In der Hauptrolle Amerikas beste Darstellerin **Pauline Frederick.**

Charlie Chaplin

in einer noch nicht gezeigten Grotteske **Chaplin im Glashaus**

Ist Geld alles, was du brauchst, ist es nicht herrlich, daß du zu deiner Mutter gekommen bist und daß sie dir helfen kann? Die Mutter zu ihrem Sohne Jim

Ehre deine Mutter

6 Akte (Das alte Nest) 6 Akte

„Er“ als Ehemann.

Außerdem folgt das **Magdeburger Lehrer-Gold-Quartett**
Max Simon — Hans Heinemann — Emil Bünger — Paul Tietz.
Beginn werktags 3 1/2 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Kammer-Lichtspiele.

Vergessen Sie nicht die Aufzügen der Buchhandlung Volksstimme anzusehen.

Hofjäger.
Montag kämpfen: Weltmeister Gauerer (Rind) gegen Woiny (Stampion) (Polen)
2 Entscheidungskämpfe! Goffsch, Deutschamerik. gegen Boigt, Meister-linger von Schießen
Schreiber, Magdeburg, Weltmeister gegen Siegfried, Osnabrück, deutscher Meister.

Blaue Grotte
Mittwoch ab 7 Uhr.
Konzert und Gesellschaftsbäll.

ZENTRALE
7 1/2 Uhr Täglich 7 1/2 Uhr
Nur noch kurze Zeit!

Die Bajadere
mit dem Indischen Ballett „Yo Larte“
Freitag den 29. Juni
Zum **50.** Male!
3 1/2 Sonntags 7 1/2

Stephanshallen
8 Solomummern!
Im weißen Rößl.
Ich heirate 576
meine Tochter.

Operntexte
empfehlen
Buchhlg. Volksstimme

Nähmaschinen kauft Götke Gottschmedebstraße 5, I.

Eeben erschienen:
Der Geist der Paulskirche
Die erste deutsche Nationalversammlung 1848 in Frankfurt a. M.
Ausnahmepreis 15 000 Mk.
Buchhandlung Volksstimme
Magdeburg, Große Mühlstraße 3

Fili
Fürstenhof-Lichtspiele
Wiederholung
Sonntag, 1. Juli, vorm. 10.45 Uhr
Vorrag
Oberingen. Dreher, Hannover
Thema:
Ozean-Film
Mit Schnellzug und Ozean-Dampfer von Berlin über Bremen nach New York
Vorverkauf: Theaterkasse.

Artistenstreik nicht beendet!
Heute **Grosse** Heute
Extra-Vorstellungen
der 1170
streikenden Artisten
(Libelle, Blau Grotte, Bunte Bühne, Café Weißer Schwan)
im großen Festsaal der
Freundschaft
Prälattenstraße.
20 Attraktionen
der Varieté- und Kabarettkräfte
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Solide Preise!
Köln Weinzwang!

Altpapier
unter Garantie des Einwandfreiens
Altmetalle
Eisen
Flaschen
Lumpen
kauft zu bedeutend erhöhten Preisen
Magdeburger Abfallsammlung
Gr. Mühlstr. 15. Telefon 2094 u. 2554.
Halberstädter Straße 150 (Wuhne).
Abholung erfolgt kostenlos durch unsere Gespanne.

Firn
auch Schleim, Gerbstoff, Parfüm, Seife, Terpentin, auch gebrauchte
Kleie & Co.
Gartenstraße 18.
I. Eise u. Süd-Theater.
Größe Futterschweine
L. F. F. F.
Schlapp-ohren, Körperbau, gute Fresser, preiswert abverkauft. Fels & Schonekopf, Eisenstraße 1.
Größe Futterschweine
L. F. F. F.
Schlapp-ohren, Körperbau, gute Fresser, preiswert abverkauft. Fels & Schonekopf, Eisenstraße 1.

Walhalla-Lichtspiele
Bekanntlich Sie nicht
Klasse-Programm!
zu bezeichnen.
Der Hien-Kommunikal-Film
Die Gezeichneten!
und wer sind diese?
Ein Meisterstück russischer Schiffschiffahrt.
521
Genau
die tolle Lustspielgroteske
Kameraden
mit dem bekannten
Filmkomiker ???
Spielzeit: Werktags 6 Uhr.

Panorama-Lichtspiele
Manon de Cerval
Die Geliebte des Revolutionärs!!
Großer historischer Prunkfilm.
In den Hauptrollen
Die besten Wiener Künstler.
Maffenzonen von packender Wucht.
Schauspielerische Höchstleistungen, die einfallreiche, straffe Regie, die spannende z. B. Napoleons 1. spielende Handlung machen den Film zur Attraktion. Karl Eisinger, der Darsteller Napoleons 1., spielt eine seiner besten Rollen.
Rita Clermont, Joseph Peterhans
in
Wenn Frauen lieben.
Die Liebestragödie eines Amerikaners.
Beginn: Werktags 5 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Nachrichten aus der Provinz.

Kunstwerke der Bureauratie.

Alles flüht und neues Leben blüht aus den Ruinen auch auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge. Ich nahm dieser Tage Gelegenheit, einmal das Kartenarchiv der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt in Merseburg zu besichtigen.

Welch gewaltige Summe von Arbeit verbirgt sich hinter dieser Biffer! Ein Drittel Jahrhundert wurden ständig für etwa 2 Millionen Versicherte Karten und Marken gedruckt, zusammengelebt, entwertet, umgetauscht, dafür Aufrechnungsbüchlein eingeleitet, an die Landesversicherungsanstalt eingeleitet, hier geprüft, einportiert, wenn auf eine andere Versicherungsanstalt lautend, an diese weitergegeben usw.

Und das Ergebnis, der Erfolg? Eine Anzahl Menschen, die mehr wie „66 2/3 Prozent“, in der Regel gänglich, erwerbsunfähig sind, und eine Anzahl Waisen erhalten Renten, die auf Grund der gesetzlichen Berechnungen im günstigsten Falle 250 (zweihundertfünfzig) Mark jährlich betragen.

Man wird sagen, das sind jetzt ganz außerordentliche Zeiten, die für normale Betrachtungen gar nicht herangezogen werden können. Schön aber in diesen ungewöhnlichen Zeiten die Fürsorge für die Hilfsbedürftigen aus den allgemeinen Mitteln, aufgebracht durch Steuern je nach der Tragfähigkeit aller Staatsbürger, bestreiten werden kann.

Friedr. Neels.

Kreis Wanzleben.

Esels. Ein Opfer der Not. Die Leiche eines etwa 60-65 Jahre alten Mannes wurde an der höchsten Mühle aus der Wode gezogen. Man fand bei der Leiche nebst andern Kleinigkeiten ein Portemonnaie mit einem Pfennig Inhalt.

Unterbezirk Neuhaldensleben-Wolmirstedt.

Elben. Parteiverammlung. Gewisse Partei wurde zum 1. Vorsitzenden, gewisse Partei zum 2. Vorsitzenden gewählt. Es wurde eine Kommission zur Aufarbeitung der Kandidatenliste zur nächsten Gewerkschaftswahl eingesetzt.

Fräulein.

Roman von Paul Enderling.

Copyright by J. G. Cotta'sche Verlagshandlung, Stuttgart.

(12. Fortsetzung.)

Annemarie blieb in jedem Falle stehen und hielt vor jedem alten Haus und vor jeder Kirche. Je länger sie wanderte, desto vertrauter und lieber wurde ihr alles.

Als sie anstieg, sagte sie, ob sie geradwegs in die Dörfling gehen oder rechts zum Götterstein hin abbiegen sollte. Götterstein hatte sie durch zum Kloster auf dem Rosengarten gehen wollen, wenn sie um drei Uhr bester wäre.

Da dachte sie wieder an Herrn von Stern. Jetzt war er auf der Fahrt, der nächste Bürger, und demnach seinen Schritt hastig zu setzen für Götterstein. Dabei fiel ihr ein, daß er sie in mal eingeladen hatte, seinen herrlichen Garten zu besuchen.

Als sie die Treppe nach oben ging, begegnete ihr das Dienstmädchen. „Jetzt sind sie bei Herrn Fräulein“, sagte sie mit einem verhaltenen Grinsen.

„Was ist das für ein Herr?“ fragte Annemarie. „Das ist ein Herr, der mich sehr lieb hat“, sagte sie. „Er ist ein sehr guter Mensch.“

Kreis Jerichow 1.

Burg. Eine Verächtigung? Sendet uns die Hebamme Frau Luise Wichmann, indem sie schreibt: „Erstens habe ich Frau Sch. noch nie entbunden. Bei der ersten Geburt der Frau Sch. bin ich gewesen. Als ich eine Zeitlang bei ihr war, kam die Schwiegermutter mit der Laiche der Frau Hebamme Möhring und sagte: „Ich habe Frau Möhring getroffen, sie kommt gleich.“

Kreis Kalbe.

Barby. Ein kommunistisches Experiment. Seit längerer Zeit trug sich die Raizena-Gesellschaft mit dem Gedanken, den Bau ihres Werkes so lange stillzulegen, bis sich die unrichtigen wirtschaftspolitischen Verhältnisse in Deutschland geklärt haben.

Stadtkreis Magdeburg.

Älterleben. Die Kleinrentnerfürsorge wird nun hier entsprechend dem Kleinrentnerfürsorge-Gesetz durchgeführt. Da dieses den Kreis der Anspruchsberechtigten wesentlich verändert, war eine öffentliche Aufforderung zur Bewerbung um die Unterstützung ergangen.

feher, was in der Hauptsache darauf zurückzuführen ist, daß nunmehr das Vorhandensein eines Bewußtseins durch die Antragsteller nicht mehr nachzuweisen ist. Die Wollfabrikdeputation beschloß, wie bisher die Unterstützungsempfänger in drei Gruppen einzuteilen.

Aus der Jugendbewegung.

Jungsozialisten-Konferenz in Dessau.

Am Sonntag den 15. Juli 1923 findet in Dessau im Lokal Liboli eine Bezirkskonferenz der Jungsozialisten des Bezirks Magdeburg-Anhalt statt. Anfang vormittags 9 Uhr. Vorläufige Tagesordnung ist:

- 1. Die Jungsozialistenbewegung im Reich und im Bezirk (Referent: Bruno Böcke.)
2. Jungsozialisten und Staat. (Referent: Max Weisenthal.)
3. Unsere Reichskonferenz.
4. Verschiedenes.

Alle Jungsozialistengruppen und Aelterengruppen der Sozialistischen Arbeiterjugend müssen zu dieser Konferenz einen Vertreter entsenden. Am Sonnabend den 14. Juli wird zur Begrüßung der Delegierten im „Liboli“ eine Begrüßungsfeier der Dessauer stattfinden.

Die Konferenz soll die Jungsozialistenbewegung im Bezirk auf neue organisatorische Grundlagen stellen, sie soll die Reichskonferenz bezeichnen und Stellung nehmen zu den wichtigsten Fragen der Zeit.

Frei Heil!

Der Bezirksvorsitzende der Jungsozialisten.

Der Bezirksvorsitzende der Soz. Arbeiterjugend.

Sozialistischer Arbeiterjugendbund Groß-Magdeburg.

Engere Hauptvorstandssitzung am Dienstag 1/2 Uhr im Jugendheim Georgenplatz. — Arbeitsgemeinschaftsleiter kommen zu einer Besprechung am Mittwoch 1/2 Uhr im Jugendheim Georgenplatz zusammen.

„Natürlich“, sagte Annemarie und ging ohne ein Wort des Abschieds fort. Mit äußerster Vorsicht sagte sie das Geländer der Treppe und die Klinke der Haustür an.

„Schade, daß sie von Steen nicht noch sah! Sie hätte dem lebenswichtigen alten Herrn gern noch eine Lebenswirdigkeit geschenkt.“

Es wollte sie. Sie wollte ihre Sorgen zum Bahnhof bringen, um dem Kolar aus frei zu sein und dann nicht mehr ins Göttersteine Haus zurückzukehren. Und jetzt, wo sie an das Göttersteine Haus dachte, kam wieder die alte Unruhe über sie.

Sie ging schnell, wie sie sonst auf ihren Bestellungen ging, schritt sie beschleunigt und mächtig ihren Schritt dennoch nicht. Stolz ihr das Gesicht, angefüllt zu sein und keine eigene Zeit zu haben, doch noch so im Bilde? Warum war sie nicht frei davon? Würde sie nie davon frei werden können, wie man sich nicht von einer Lebensversicherung befreien kann?

Als sie in Göttersteins Haus ankam, merkte sie gleich, daß hier etwas nicht in Ordnung war. Das ruhige Gleichmaß aller Handlungen, die alle nach der Uhr geregelt waren, schien plötzlich einem Durcheinander gewichen.

„Was ist das für ein Herr?“ fragte Annemarie, ohne die Antwort abzuwarten.

„Das ist ein Herr, der mich sehr lieb hat“, sagte sie. „Er ist ein sehr guter Mensch.“

„Was ist das für ein Herr?“ fragte Annemarie.

„Das ist ein Herr, der mich sehr lieb hat“, sagte sie. „Er ist ein sehr guter Mensch.“

„Was ist das für ein Herr?“ fragte Annemarie.

„Das ist ein Herr, der mich sehr lieb hat“, sagte sie. „Er ist ein sehr guter Mensch.“

„Was ist das für ein Herr?“ fragte Annemarie.

„Das ist ein Herr, der mich sehr lieb hat“, sagte sie. „Er ist ein sehr guter Mensch.“

„Was ist das für ein Herr?“ fragte Annemarie.

Annemarie trat dazwischen und nahm ihm den Koffer weg. „Wer hat Ihnen das Recht hierzu gegeben?“

„Das Recht?“ erbot der Schutzmann. „Hoho, das Recht, Das ist doch augenscheinlich, hoho.“

Minna Görke schluchzte. „Es ist doch, weil das Geld fehlt, das Geld aus der Schublade.“

„— und weil es nur einer aus dem Hause genommen haben kann“, vollendete der Schutzmann. „Und weil es zum mindesten auffällig ist, daß Sie gerade jetzt fort wollen.“

Annemarie war erbläut. „Ach so“, sagte sie langsam. „Also kann nur ich es genommen haben. Natürlich. Da müssen Sie ja bei mir nachsehen.“

Ihre Ruhe verblüffte alle.

Der Schutzmann schrieb etwas in sein Notizbuch. Julius Görke strich nervös und verlegten über sein Gesicht. Frau Görke schluchzte in ihr Taschentuch: „Aber es wird ja wohl nicht sein, und dann ist es ja gut, Fräulein.“

„Ja, dann ist es gut“, sagte Annemarie. Sie wollte lachen, aber sie brachte nichts heraus.

„Blödsinn! Jam! Sie in die Knie und weinte, und da sie ihr Taschentuch nicht fand, wuschte sie mit einem Taschentuch, das neben ihr lag, die Tränen fort.“

Der Schutzmann sah Julius Görke an, als warte er nur auf einen Wink, um auf die Verbrecherin zuzutreten und sie zu verhaften. Denn es war doch augenscheinlich, hoho, augenscheinlich! Aber Julius Görke winkte ihm ärgerlich ab und vertiefte das Finmer.

„Das war abgesehen, Vater“, sagte Thea.

Als Annemarie aufblickte, waren alle fort. Nur Thea kniete neben ihr und hielt sie umfaßt. „Er muß alles wieder gut machen“, sagte sie. „Glaube es mir, Annemarie, er muß alles wieder gut machen.“

Einen Augenblick hielten die beiden Mädchen mitten im Wirtshaus der Bäckerstraße, der Bücher und Kleider saßen nebeneinander. Plötzlich sagte Annemarie: „Warum weinst Du auch, Thea?“

„Ich weine ja gar nicht, Annemarie.“

„Doch, Du weinst.“ — und sie mußten durch ihre Tränen hindurch über die seltsame Situation lachen.

Thea hob sie empor. „Ich hätte mir den Abschied so schön gedacht. Und nun kam dies.“

„Aber dies war ja noch gar nicht der Abschied“, tröstete Annemarie, und sie kniete kopfschüttelnd nieder und begann die auseinandergeronnenen Sachen wieder einzupacken.

„Blödsinn! Fuhr sie auf. „Wo ist Dein Bruder?“ fragte sie voll Angst.“

„Germann? Ich weiß nicht.“

„Oh, paß auf ihn auf! Ich habe Angst um ihn.“

Ein großer Tag der Arbeitersportler.

12. Bezirksturnfest in Burg.

Zum drittenmal seit Bestehen des 2. Bezirks haben die freien Turner des Bezirks in den Mauern Burgs feierlich begehen können...

Am Sonntagmorgen 5 Uhr zogen getrennte Turnerkapellen durch die Stadt, um die Sportler zu erneuter Arbeit...

Am Sonntagmorgen 5 Uhr zogen getrennte Turnerkapellen durch die Stadt, um die Sportler zu erneuter Arbeit...

Am Sonntagmorgen 5 Uhr zogen getrennte Turnerkapellen durch die Stadt, um die Sportler zu erneuter Arbeit...

Am Sonntagmorgen 5 Uhr zogen getrennte Turnerkapellen durch die Stadt, um die Sportler zu erneuter Arbeit...

Am Sonntagmorgen 5 Uhr zogen getrennte Turnerkapellen durch die Stadt, um die Sportler zu erneuter Arbeit...

Am Sonntagmorgen 5 Uhr zogen getrennte Turnerkapellen durch die Stadt, um die Sportler zu erneuter Arbeit...

Am Sonntagmorgen 5 Uhr zogen getrennte Turnerkapellen durch die Stadt, um die Sportler zu erneuter Arbeit...

Am Sonntagmorgen 5 Uhr zogen getrennte Turnerkapellen durch die Stadt, um die Sportler zu erneuter Arbeit...

Am Sonntagmorgen 5 Uhr zogen getrennte Turnerkapellen durch die Stadt, um die Sportler zu erneuter Arbeit...

Am Sonntagmorgen 5 Uhr zogen getrennte Turnerkapellen durch die Stadt, um die Sportler zu erneuter Arbeit...

Am Sonntagmorgen 5 Uhr zogen getrennte Turnerkapellen durch die Stadt, um die Sportler zu erneuter Arbeit...

Am Sonntagmorgen 5 Uhr zogen getrennte Turnerkapellen durch die Stadt, um die Sportler zu erneuter Arbeit...

Am Sonntagmorgen 5 Uhr zogen getrennte Turnerkapellen durch die Stadt, um die Sportler zu erneuter Arbeit...

Am Sonntagmorgen 5 Uhr zogen getrennte Turnerkapellen durch die Stadt, um die Sportler zu erneuter Arbeit...

Am Sonntagmorgen 5 Uhr zogen getrennte Turnerkapellen durch die Stadt, um die Sportler zu erneuter Arbeit...

Am Sonntagmorgen 5 Uhr zogen getrennte Turnerkapellen durch die Stadt, um die Sportler zu erneuter Arbeit...

Am Sonntagmorgen 5 Uhr zogen getrennte Turnerkapellen durch die Stadt, um die Sportler zu erneuter Arbeit...

Am Sonntagmorgen 5 Uhr zogen getrennte Turnerkapellen durch die Stadt, um die Sportler zu erneuter Arbeit...

Am Sonntagmorgen 5 Uhr zogen getrennte Turnerkapellen durch die Stadt, um die Sportler zu erneuter Arbeit...

Am Sonntagmorgen 5 Uhr zogen getrennte Turnerkapellen durch die Stadt, um die Sportler zu erneuter Arbeit...

Am Sonntagmorgen 5 Uhr zogen getrennte Turnerkapellen durch die Stadt, um die Sportler zu erneuter Arbeit...

Am Sonntagmorgen 5 Uhr zogen getrennte Turnerkapellen durch die Stadt, um die Sportler zu erneuter Arbeit...

Am Sonntagmorgen 5 Uhr zogen getrennte Turnerkapellen durch die Stadt, um die Sportler zu erneuter Arbeit...

Jehntampf der Oberstufe: 1. Ernst Kaufhold (M.-Südost) 177 1/2, 2. Max Giesler (Südost) 175 1/2...

Turner Burg I gegen Vorkauer Volkssportler I (2:1:0). Im Entscheidungsspiel standen sich die beiden Sieger...

Volksport. Fußball. Sportfreunde I gegen Weisthof Schönebeck I (1:1-0:0).

Sportfreunde I gegen Weisthof Schönebeck I (1:1-0:0). Sportfreunde hatten ungeteilt...

Wader Felgeleben I gegen Eintracht Wolmirstedt I (1:4:1:2). Mit Eintracht Anstos stand sich ein offenes...

Weisthof Schönebeck I gegen Sportfreunde Magdeburg I (1:1:0:0). Beide Mannschaften standen sich am Donnerstag...

Eintracht Weidenborf I gegen Mens I (5:0:4:0). Eintracht Weidenborf hat Anstos mit dem Wind...

Weitere Resultate: M. S. R. Jugend I gegen Sportfreunde Jugend I 0:2, M. S. R. Jugend II gegen Sportfreunde Jugend II 0:4...

Schar. Am 30. Juni und 1. Juli findet in Magdeburg bei Plichtefeld...

Mitteilungen der Sportvereine. Sturm 07 I gegen Turner Burg (Bezirksmeister).

Sportnotizen. Ringkampf-Konturrenzen im „Sofflager“.

Die Entscheidungsspiele beginnen. Es rangen am Freitag Schönecker (Magdeburg) gegen Siegfried (Ostpreußen)...

Die Entscheidungsspiele beginnen. Es rangen am Freitag Schönecker (Magdeburg) gegen Siegfried (Ostpreußen)...

Die Entscheidungsspiele beginnen. Es rangen am Freitag Schönecker (Magdeburg) gegen Siegfried (Ostpreußen)...

Die Entscheidungsspiele beginnen. Es rangen am Freitag Schönecker (Magdeburg) gegen Siegfried (Ostpreußen)...

Die Entscheidungsspiele beginnen. Es rangen am Freitag Schönecker (Magdeburg) gegen Siegfried (Ostpreußen)...

Die Entscheidungsspiele beginnen. Es rangen am Freitag Schönecker (Magdeburg) gegen Siegfried (Ostpreußen)...

Kleine Chronik.

Bandenmäßiges Auftreten der Taschendiebe. Die Plage Taschen- und D-Bug-Diebe ist in der letzten Zeit immer un...

Ermordung zweier Polizeibeamten. Einem Doppelmord sind zwei Polizeibeamte, der Landjäger Stetas aus Wulsdorf...

Im Sand verschüttet und erstickt. Der 23 Jahre alte Arbeiter Ernst Kufel aus der Emdener Straße suchte auf der so...

Die Granate im Schmelzgefäß. In der Eisengießerei von Koch und Franke in Oldenburg ereignete sich eine Kessel...

Haubüberfall auf ein Gaswerk. Das Gaswerk 2 Char-Lottenburg, Reichstraße 3, wurde am Sonntagmorgen spät...

Junggefellsteuer in Ostland. Das estländische Parlament wird sich demnächst mit einem Gesetzentwurf befassen...

Warenmärkte.

Berliner Produkten-Börse. (Amtliche Notierungen vom 23. Juni.)

Table with columns: Produkte, 50 Kilogramm Markt, Produkte, 50 Kilogramm Markt. Lists various commodities like wheat, rye, and oil.

Die wichtigsten Kauf- u. Verkauf-Notierungen pro 50 Kilogramm an Station im Großhandel...

Wasserstände.

Table with columns: Ort, Höhe, and other water level indicators for various locations.

Wettervorhersage.

Donstag den 26. Juni: Bei nordwestlichen Winden meist bedeckt und kühl mit vereinzelten Regenschauern.

SUNNENCREME SEIFE NIMM MIT AUF DIE REISE! Advertisement with large stylized text and a sun background.

Schönebeck
Spezialschuhhaus Z. Fließ
Schönebeck
Alleinverkauf der weltberühmten Marken
Mercedes und Dr. Diehl

Fahrräder u. Freilaufnaben
in erstklassiger Ausführung.
Metall-Industrie Schönebeck A.-G., Schönebeck a. d. E.

Schönebeck
Zentral-Theater Schönebeck
Erstes und größtes Lichtspielhaus am Platze
— Angenehme Restaurations-Räume. —
Georg Jahn, B. Ramdohr Nachf., Breite-
Manufaktur-, Kurz- und Wollwaren

P. Marcus Sack-Großhandlung
Schönebeck a. d. E. **Säcke**
Breiteweg 11/12 Fernsprecher 109
für alle Zwecke aus Jute und
Ersatzgewebe
Mechanische Sackstopferei
Aufkauf ausrangierter Säcke und Sackklumpen

Albingia - Keks - Werke
Bolle & Heinrich
Schönebeck a. d. Elbe.

BEST
ALBINGIA-KEKS-WERKE
LESSING
SCHÖNEBECKELBE

Egeln
Anna Herz — Inhaber: —
Gustav Schröder
Putz — Konfektion
Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren
M. Hart — Inhaber: —
Moritz Wiener
Woll- und Baumwollwaren — Knaben-
und Herren-Anzüge — Berufskleidung
„Zelida“-Dauerwäsche
Aug. Zappe Inh.: Paul Zappe
Breiteweg Nr. 55
Hüte — Mützen — Pelzwaren

Herm. Wolff, Egeln
Lederhandlung
Schuhmacher - Bedarfsartikel
Lederausschnitt
Thams & Garfs
Breiteweg 32 — Egeln — Breiteweg 32
Kaffee, Schokoladen, Kolonialwaren
Max Meißner
Herren- und Knabenbekleidung
Arbeitergarderoben — Schuhwaren

Calbe, Stassfurt, Aschersleben
B. Lopian & Co.
Calbe
Felle — Rohprodukte jeder
Art
Höchste Tagespreise

Knopf & Friesecke, Lackfabrik
Schönebeck

H-Seite
Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan
Ohne Gewähr
Braunschweig-Hannover (V): 1224 (D), 1224 (D), 525, 637 (Ez), 920, 1255 (D), 354, 612 (D), 714
Braunschweig (V): 1214, 205, 126
Eilsleben (V): 440 (W), 1120 (b. Schöningen)
Berlin (IV): 420, 526 (D), 650 (D), 705 (D), 825, 1035, 116 (D), 505, 538 (D), 710 (Ez), 825 (D), 833, 920
Burg (IV): 527 (W), 1150 (b. Gerwisch), 215, 425, 622, 1120 (b. Gentheim)
Loburg (IV): 749, 100, 912
Zerbst-Leipzig (IV): 520, 780 (Ez), 940, 158, 358, 745, 1120 (b. Dessau)
Halle-Leipzig (II): 409, 700 (D), 752, 1090, 1107 (D), 120, 420, 620 (D), 735, 912 (D)
Groß-Salze-Elmen (II): 540 (W), 635 (W), 1218 (W), 145 (W), 256 (S), 920
Güsten (II): 420, 915, 1012 (D), 250 (W), 359, 430, 620 (b. Aschersl.), 1025
Blumenberg-Stassfurt (III): 352, 547, 790, 308, 430 (W), 641 (S)
Thale (III): 550 (S), 620, 918, 1215, 388, 710
Wolmirstedt (I): 510 (W), 630 (W), 433 (W), 635 (S)
Oebisfelde (I): 620, 854, 124, 440, 882
Neuhaldensleben (I): 325 (W), 1210

Adler-Drogerie
H. Knappe, Calbe, Schloßstr. 107
Drogen, Farben, Chemikalien — Artikel für
Kinder- u. Krankenpflege — Verbandstoffe
Gute Qualität Seifen — Parfümerien
Solide Preise

ALTEISEN
MASCHINEN ABRUCHE
KAUFT
SIMON BARY
SCHÖNEBECK (ELBE)
TELEPHON 751 TELEPHON 751

Stassfurt u. Calbe
Richard Hoppe
Farben — Parfümerien
Photo-Handlung
Kindernährmittel — Mineralwässer
Galbe a. d. S. Querstraße 38
Fernsprecher 432

Franz Becherer, Stassfurt, Stein-
Fennuf Nr. 50 und 116
Getreide-, Futter-, Rauhfutter- und
Düngemittel-Großhandlung
Häckelschneiderei

Burg u. Aschersleben
Höchstzahlende Ankaufsstelle für
Eisen, Metalle, Lumpen, Papier usw.
S. Adelberg, Burg
Franzosenstr. 55 Telephone 660

Emil Lehmann Calbe, Bernburger Straße Nr. 86
Glas, Porzellan, Steingut, Geschenkartikel
Louis Bucerius, Calbe, Schloßstr. 111 Tapeten, Leder, Schreibwaren
Zigaretten — Tabake

Altelsen, Almetalle, Gußbruch, Lumpen, Knochen, Papier, Wolle
Ich zahle den dem zurzeit geltenden Dollar-
stände nach berechneten höchsten Tagespreis
Abholung erfolgt kostenlos. Postkarte genügt u. wird ersetzt.
Fr. Müller, Aschersleben, Darre 8,
Hof 1 Tr.

Willy Thümmler
Burg
Uhren :: Mod. Schmuck
Carl Timpe, Burg
Breiteweg 56 — Breiteweg 56
Spezialhaus für Herrenkleider
Hemden — Modewaren — Herrenartikel
Ascherslebener Bank
Basermann & Co.
Commanditgesellschaft

Carl Bünger, Burg
Telephon 94 Tuchhandlung Breiteweg 8
Julius Moses, Burg
Spezialgeschäft für fertige Herren- und
Knaben-Garderoben
Hirsch-Drogerie, Burg
Ferd. Schröder, Schürmmer Straße Nr. 12
Drogen — Farben — Parfümerien
Ehinger & Köver, Aschersleben
Breite Straße 25 Breite Straße 25
Tapeten — Linoleum — Parkettarbeiten

Moderne Augen - Optik
bester
Vollendung
Paulmann, Aschersleben
Lieferant aller Krankenkassen
Otto Müller, Breite Str. 8
Ankauf von Gold und Silber
Höchste Preise.
Schafwolle
sowie Strumpfabfälle
kaufen und tauschen gegen Ia. Strickwolle
Gehr. Kern, Ganghandlung
Fleischhauerstraße 18 — Fernruf Nr. 114

Conitzer & Co., G. m. b. H.
Kaufhäuser in Aschersleben, Calbe a. d. S., Ballenstedt
Hermann Ehrhardt, Modehaus, Breite Straße
= Nr. 37 =
Herren- und Damen-Garderoben.
Schuhwarenhaus Paul König
Billigste Bezugsquelle
Breite Straße 1 Aschersleben Breite Straße 1
Möbelhaus Udo Müller, Aschersleben
Wilhelmstraße 35/36 Wilhelmstraße 35/36
Klodwig
Neulieferung
Reparaturen
MUNDLOS
Ramdohr & Krefmann
Aschersleben
bieten die größte Auswahl in Konfektion,
Kleiderstoffen und Aussteuer-Artikeln
Wäschehaus Max Neumann
— Markt 25 —

Gustav Adam
Kurze Str. 2 Kurze Str. 2
Hausschuh-u. Pantoffelfabrik
Ankauf von Stoffresten und
unbrauchbar. Herren- u. Damen-Garderobe
S. & M. Crohn
Breite Str. 41a
Damen-Konfektion, Kleiderstoffe

Prismenferngläser
Zeiss & Goertz
Licht ist so unerschöpflicher Reichtum.
Schauen Sie ihn klar, ohne störende
Licht- und unruhigkeits- und Zitterbewegungen
zu haben.
Reche, Schloßstraße 7, part. 2.
1 St. u. 2 St. Ferngläser 4/25

Stellenangebote
Lehringenieur
beiden bei besten Erfolge
in der
Forschung
Selbstspinne
aus für die Meist-
schickliche
Arbeiter-Zeitung
in der
Forschung

Schnitzelseife enthält
Dr. Genters Waschextrakt
Goldperle
ist die Kernseife überflüssig
Sie finden
billige Bücher
in unserer
Anti-Quarant.
Buchhandlung
Volksstube
Magdeburg
Größe Schloßstraße 3.

Homöop. Kranken-
Behandlung
E. Altmann, Große Mühlstraße 4, 1 St.
Gegen alle Krankheiten. 633
Ersprechl. 9-1. 3-5 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.
3 Millionen Mt. Belohnung
Streitiger Schäferhund
französisch
gezeichnet auf
den Namen
HARRY HORN
Wiederbringer erhält obige Belohnung.
Harry Heynemann, Hohenpfortstr. 18
— Fernsprecher 499 — 814

Standesamts-Nachrichten.
Magdeburg-Mühlhdt.
Todesfälle. 25. Juni. Elisabeth geb. Cichon
Ehefrau des Raters Willi Cichon, 31 J. Geb.
macher (Interpöbden) Christian seine 63 J.
Anna geb. Wehme Ehefrau des Oberaufsehers
i. d. Heinrichs-Reitig, 59 J. Ehrenb.-Ober-
inspektor i. d. Rechnungsrat Theodor Cichon
73 J. Lucie geb. Paul, Ehefrau des Buchhalters
Kurt Hofeitel, 22 J. Droßit Willi Conrad, 30 J.
Erbreuerne Tochter des Berthelmers Carl
Kaufmann Kaufmann Wilhelm Biddel, 65 J.
Kaufmann Otto Jürgen, 64 J. Oberpostkassier
i. d. Karl Rehn, 66 J. Witwe Karoline
Ehler geb. Ditt, 74 J. Witwe Marie Cichon
mann geb. Rehn, 76 J.
Magdeburg-Neustadt.
Todesfälle. 23. Juni. Anna geb. Ste-
mann, Ehefrau des Raters Gustav Steinhilber
58 J. Kaufmann August Bod, 75 J.
Magdeburg-Gadenburg.
Todesfälle. 23. Juni. Arbeiter-Intendant
Carl Baum, 77 J. Frieda geb. Schneider, Ehe-
frau des Raters Georg Baum, 31 J. Anna
geb. Jung, Ehefrau des Oberleutnanten-Ge-
lehrten Richard Seife, 57 J. Kaufmann Carl
Stein, 67 J. Ehefrauwitwe Christiane Jentzsch
geb. Kottig, 80 J. Photographenwitwe Anna
Elscher geb. Ludewig, 59 J. Fabrikdirektor
witwe Luise Baumgarten geb. Ehrhardt, 71 J.
Ehefrau geb. Seib, Ehefrau des Raters
Gustav Baumgarten, 65 J. Kantorin Hse Sop-
15 J.
Magdeburg-Buckau.
Todesfälle. 23. Juni. Gabrieline
Franz Rogel, 73 J.

Auch für Sie
ist es in jedem
reichhaltigen Lager
Kaffee, Tee, Schokolade, Obst, Gemüse, Speise-
waren, etc.
Reche, Schloßstraße 7, part. 2.
1 St. u. 2 St. Ferngläser 4/25

Stellenangebote
Lehringenieur
beiden bei besten Erfolge
in der
Forschung
Selbstspinne
aus für die Meist-
schickliche
Arbeiter-Zeitung
in der
Forschung

Sie finden
billige Bücher
in unserer
Anti-Quarant.
Buchhandlung
Volksstube
Magdeburg
Größe Schloßstraße 3.

Danfugung.
Da es mir unmöglich ist, jedem einzelnen
für die überaus große Teilnahme beim Hin-
scheiden meines lieben Mannes, des Ge-
richtsrates
Friedrich Claus
zu danken, lege ich hiermit offen, die mir in
seinem Hause je nach der Zeit spenden,
welche mir sehr mit mir verbunden
und die mir seinen Tod geleistet, meinen
besten Dank.
Else Claus geb. Sauczay.

Stellenangebote
Lehringenieur
beiden bei besten Erfolge
in der
Forschung
Selbstspinne
aus für die Meist-
schickliche
Arbeiter-Zeitung
in der
Forschung